

Windparkfreies Vechigen

Windpark Vechigen – ein finanzielles Abenteuer mit ungewissem Ausgang

Teil 2 – Kosten für den Betrieb und Rückbau

Der in unserer Gemeinde geplante grosse Windpark von 4 bis 10 Windturbinen (bis zu 17 Anlagen sind in der Sichtbarkeitsanalyse ausgewiesen), ist für uns Vechigerinnen und Vechiger ein finanzielles und ökologisches Abenteuer mit unabsehbaren Folgen.

Wer bezahlt den Rückbau?

Während dem Betrieb des Windparks von rund 20 Jahren sollte der Investor verpflichtet werden, alle negativen Auswirkungen wie Lärm, sinkende Liegenschaftspreise etc. abzugelten. Auch nach Ablauf der Nutzungsdauer müsste der Investor den entsprechenden Rückbau der Windkraftanlagen inkl. Fundament und allenfalls Zufahrtsstrasse gewährleisten. Dazu reicht es nicht aus, dass der Investor eigene Rückstellungen tätigt. Vielmehr ist der Investor zu verpflichten, diese Rückstellungen in einen unabhängigen Fonds einzuzahlen (ähnlich den KKW Betreiber in der Schweiz). Ansonsten laufen wir Vechigerinnen und Vechiger die Gefahr, dass wir als Standortgemeinde den millionenteuren Rückbau schliesslich selber finanzieren müssen.

Keine Auskunft vom Investor

Das finanzielle Risiko für die Gemeinde Vechigen im Zusammenhang mit dem geplanten Windpark hängt also massgeblich vom konkreten Vertrag mit dem Investor ab. Dieser hält sich bedeckt und gibt keine Auskunft. Wir Vechigerinnen und Vechiger riskieren, dass wir es sind, die am Schluss die Zeche bezahlen und den millionenteuren Rückbau mittels Steuererhöhungen zumindest mitfinanzieren müssten.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf www.fdp-vechigen.ch

FDP.Die Liberalen Vechigen